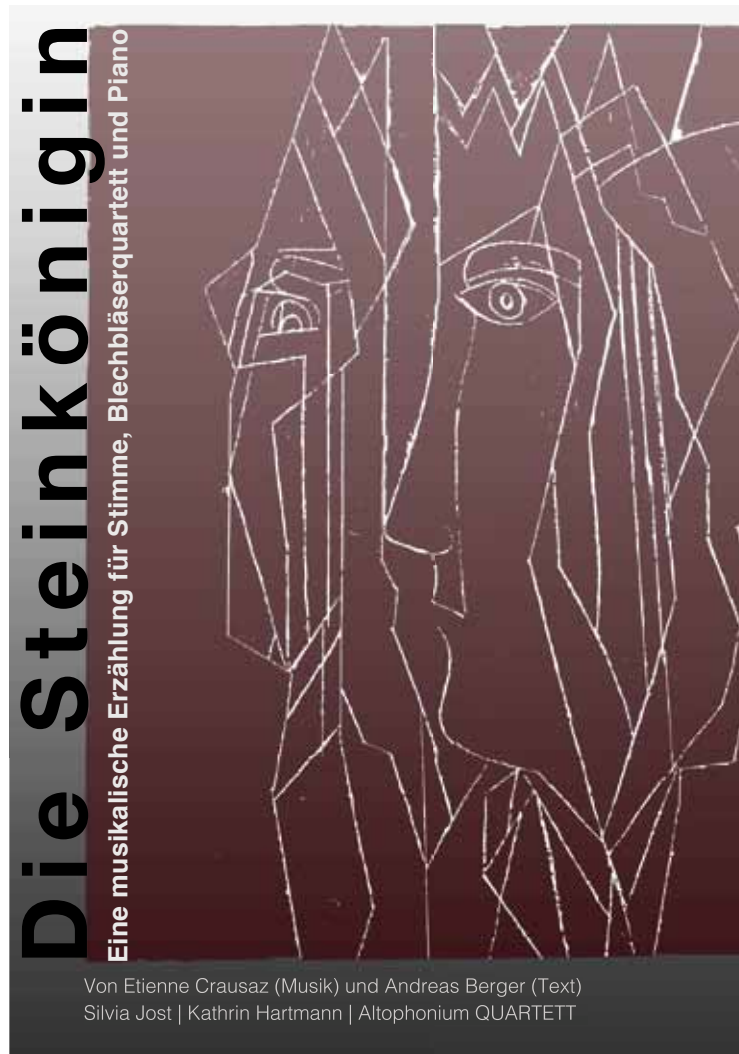


VERANSTALTERDOSSIER



DIE STEINKÖNIGIN

Eine musikalische Erzählung für Stimme, Blechbläserquartett und Piano

Etienne Crausaz Komposition
Andreas Berger Text

Silvia Jost Stimme
Kathrin Hartmann Piano

Altophonium QUARTETT:

Christoph Hertig Es–Althorn
Monika Zuber Es–Althorn & Alphorn
Reimar Walthert Bariton
Jan Müller Euphonium

Andreas Berger Ton– und Lichttechnik
Fred Bauer Holzschnitt
Mirjam Berger, Pius Bacher Grafik und Fotos

Die musikalische Lesung wird in einer deutschen und einer französischen Fassung erarbeitet.

Eine Produktion des **Altophonium QUARTETT** in Zusammenarbeit mit **jostundberger.ch**

Uraufführung: Samstag, 27. Februar 2016, Kulturhof Schloss Köniz

Weitere Vorstellungen im Kreuz Solothurn, Reformierte Kirche Grenchen, Abendmusiken Büren a.A., Heimberg b. Thun, Schloss Oberhofen, Postremise Chur, Reformierte Kirche Kirchberg, La Neuveville (französische Fassung), Weinfelden TG, Kirche Messen und Humanushaus Rubigen

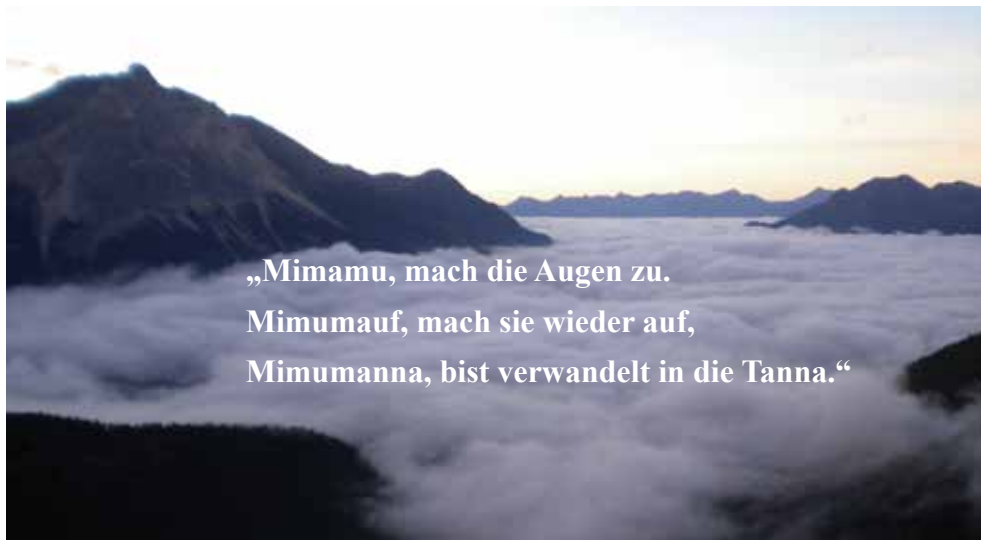
KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Altophonium QUARTETT

Monika Zuber
Meisenweg 8, 3270 Aarberg
Telefon 078 710 52 11
monika@monikazuber.ch
www.altophonium.ch

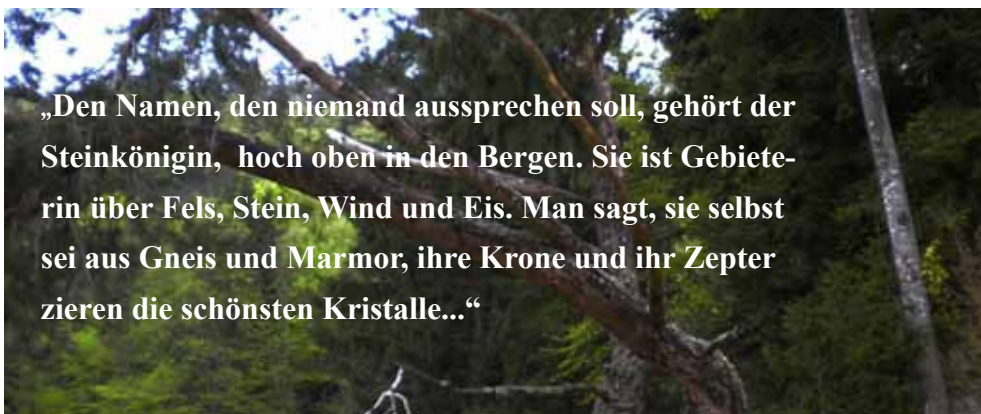
Jostundberger.ch

Andreas Berger
Elchholzstrasse 29, 3254 Messen
Telefon 031 765 51 46 / 076 582 51 46
andreas.berger@jostundberger.ch
www.jostundberger.ch



In den hohen, von Eis und Schnee bedeckten Bergen über einem Tal herrscht die von den Menschen gefürchtete Tanna, die Steinkönigin. Jeder, der ihr begegnet, muss um sein Leben fürchten. Ihren Namen zu nennen, bringt Unglück. So erzählt es eine Grossmutter ihrem Enkel. Nur einer habe die Begegnung mit ihr überlebt, ein junger Senn aus dem Tal.

Dieser stieg mit den Tieren des Tales hoch auf die Alp und traf dabei die Tanna. Doch sie tötete ihn nicht, wie alle vorher, ihr gefiel der junge Senn und es entwickelte sich eine Liebesgeschichte, die endete, als der Senn im Herbst zurück ins Tal zu seiner Braut kehrte.



DIE STEINKÖNIGIN steht in der literarischen Tradition des Kunstmärchens.

Dieser Stoff, in dem u.a. die Naturgewalten in den Bergen eine dramatische Rolle spielen, eignet sich in idealer Art für das Zusammenwirken mit einem Blechbläserquartett. Deren Sound schafft es vorzüglich, das Publikum in die Welt dieser Geschichte eintauchen zu lassen. Dazu kommt das Piano, Teil und Erweiterung des Klangspektrums, Gegenpart zum Blasmusik-Sound und Partnerin der Stimme.

Die Musik, eigens für diese Produktion komponiert, ist dabei eigenständig und doch eng verzahnt mit der Dramaturgie der Geschichte.

Mit finanziellen Unterstützung durch die FONDATION SUISA

DIE STEINKÖNIGIN

Text : Andreas BERGER

Musik : Etienne CRAUSAZ

Mimamu, mach die Augen zu.
Mimumauf, mach sie wieder auf,
Mimumanna, bist verwandelt in die Tanna

I. Ouverture

Largo (♩ = 60)
solo, a piacere

Ist Horn in Eb

mp < > < > < > < > < > < >

7

9 Allegro moderato (♩ = 92)

E♭ Hn. 1

E♭ Hn. 2

B♭ Bar.

B♭ Euph.

3 p pp p mp



Altophonium QUARTETT



Christoph Hertig (Es–Althorn) **Monika Zuber** (Es–Althorn & Alphon),
Reimar Walthert (Bariton) **Jan Müller** (Euphonium)

Das Altophonium QUARTETT entstand im Herbst 2004 an der Hochschule der Künste Bern auf Initiative von Guy Michel. In seinem langjährigen Bestehen darf das Quartett auf zahlreiche erfolgreiche Auftritte an Anlässen nationaler und internationaler Ausstrahlung zurückblicken. Die ansteckende Spielfreude der vier jungen Musiker gepaart mit einer einmaligen Klangkultur begründeten den erstklassigen Ruf des Ensembles.

Die einzigartige Besetzung aus zwei Es–Alt–Hörnern, einem Bariton und einem Euphonium ermöglicht es dem Quartett, seine musikalischen Ideen optimal umzusetzen. Und deren gibt es viele. So ersetzt das Ensemble in seinen eigens angefertigten Arrangements frisch nach Belieben ein Hornquartett, einen Chor, ein Fagottensemble, oder sogar ein ganzes Sinfonieorchester.

Das Quartett hat mehrere themenorientierte Konzertabende verwirklicht: „Fast wie Traviata“, das sich bekannten Kompositionen aus der Opernliteratur widmet. Oder „Mythen und Legenden“ mit Musik von Grieg, Mozart u.a. oder „Die Bremer Stadtmusikanten“, vertont von Jan Koetsier (1911 – 2006).

Das Altophonium–Quartett hat die CD „Rhasody in Blue“ veröffentlicht, die mit dem französischen Pianisten François Killian, eingespielt wurde.



Silvia Jost (Stimme)

1945 in Bern geboren und aufgewachsen. Nach Anfängen im Berner Stadttheater und in Berns Kellertheatern sechs Jahre festes Engagement am Stadttheater St. Gallen. Seit 1972 freischaffende Schauspielerin und Musicaldarstellerin bei diversen Theatern (u.a. Schaubühne Berlin, Städtische Bühnen Freiburg/Brsg., Theater Basel, Theater Biel/Solothurn), freien Theaterproduktionen u. a. mit ihrem Mann Andreas Berger sowie bei grossen Freilichttheatern (u.a. Landschaftstheater Ballenberg).

Filme (u.a. „Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner“, „Tage des Zweifels“), Fernsehen (u.a. „Motel“) und Radio (diverse Hörspiele und „Kaktus“).

Kabarett mit Hanns Dieter Hüsch, der „Zytdruck“-Reihe in Basel und in eigenen Programmen (u.a. als „Tucholsky“-Interpretin).

Hörbuchsprecherin bei der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Zürich, für den Diogenes Verlag, Zürich. („Die Apothekerin“ und „Der Hahn ist tot“ von Ingrid Noll) und für den Hörmal-Verlag, Bern.

Silvia Jost gehört zu den besten Sprecherinnen für Literatur in der deutschsprachigen Schweiz.



Kathrin Hartmann (Piano)

Die Pianistin Kathrin Hartmann studierte an der Hochschule der Künste Bern bei Professor Tomasz Herbut.

Im Jahr 2007 absolvierte sie ihr Lehrdiplom und bildete sich anschliessend bei Rudolf Kratzert in Deutschland weiter.

Seit einigen Jahren unterrichtet sie an der Musikschule Burgdorf Klavier und Korrepetition. Daneben arbeitet sie intensiv mit verschiedenen Sängern, Chören und Instrumentalisten und tritt dabei regelmässig auf.

||
Eb Hn. 1
Eb Hn. 2
Bb Bar.
Bb Euph.

poco f
mp *mf*
mp *mf*
mf



Etienne Crausaz (Komposition)

Etienne Crausaz hat in Bern (Guy Michel) und in Zürich (Anne Jelle Visser) Tuba studiert und nacheinander das Lehr-, Konzert- und Solistendiplom erlangt. Er arbeitet regelmässig als Zuzüger für die Kammerorchester Lausanne, Freiburg und Basel, das Symphonieorchester Bern sowie das Festivalorchester Gstaad. Er tritt auch in verschiedenen Kammermusik-Ensembles auf, insbesondere mit dem Tuba-Quartett Les Tubadours.

Etienne Crausaz widmet einen grossen Teil seiner Zeit der Komposition und dem Arrangement für verschiedene Formationen wie Harmonieorchester, Brass Band, Chor, Kammermusik. Er erhält Kompositionsaufträge von verschiedenen Ensembles, Vereinen und Künstlern und hat inzwischen rund 70 Werke komponiert.

Etienne Crausaz hat auch eine Leidenschaft für das Dirigieren und das Unterrichten. So dirigiert er einen Kirchenchor sowie eine Brass Band der 2. Klasse und unterrichtet an verschiedenen Musikschulen. (www.etienne-crausaz.ch)



Andreas Berger (Text & Technik)

Seit Mitte der Achzigerjahre als freischaffender Schauspieler (u.a. Luzerner Theater und Stadttheater Chur), Regisseur in professionellen und Amateurtheaterproduktionen und Lichtgestalter tätig.

Von 2000 bis 2006 Direktion des Stadttheaters Chur/GR.

Seitdem Produktionen und Auftritte im Rahmen von jostundberger.ch mit eigenen Theaterproduktionen. Dazu ist und war er als Theaterautor tätig, u.a. Im Rahmen von [jostundberger](http://jostundberger.ch), für den Taktloschor und das Landschaftstheater Ballenberg (2017).



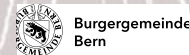
DIE STEINKÖNIGIN wird unterstützt durch

 **kultur**

Lotteriefonds Kanton Solothurn

ERNST GÖHNER STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent



STADT SOLOTHURN

Ein Kulturengagement
der **Stadt
Grenchen**



Stadt Chur



Schweizerische Interpretengesellschaft



Stiftung Casty-Buchmann
Chur/Masans



Gemeinde
Köniz

Gemeinde Messen / Gemeinde Rapperswil/BE
Stiftung Lienhard-Hunger / Gemeinde Oberhofen